

## Presseinformation

### Nachhaltigkeit in der Baubranche

## VÖB definiert Richtlinie für Recycling von Holzbeton

Wien, am 31. Jänner 2018. Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) hat erstmalig eine Richtlinie zum Recycling von Holzbetonbauteilen erstellt. Auf Basis von Versuchen, durchgeführt durch die Bautechnische Versuchs- und Forschungsanstalt Salzburg (bvfs), zeigt die Richtlinie die Aufbereitung des Baustoffs nach dem Abbruch und Anwendungsmöglichkeiten des Rezyklats auf. Damit fördern die Hersteller von Holzmantelbetonsystemen im VÖB den nachhaltigen Umgang mit ihrem Baustoff. Anstatt bisher weitgehend üblicher Deponierung werden die Baumaterialien effizient wieder genutzt.

### Holzbeton: ein langlebiger und nachhaltiger Rohstoff

Holzbeton ist grundsätzlich ein besonders nachhaltiger Baustoff. Holzbeton, wie er beispielsweise in Gebäudewänden oder Lärmschutzwänden eingesetzt wird, besteht im Durchschnitt aus rund 50 Prozent Rest- und Altholz. In der Produktion entstehen nahezu keine Abfälle, sogar Frässchrot und Schnittstaub werden bis zu 99 Prozent wieder dem Produktionskreislauf zugeführt. Mit einer Lebensdauer von vielen Jahrzehnten gilt Holzbeton außerdem als beständiger Baustoff.

„Trotz der Langlebigkeit von Holzbeton ist schon jetzt ein effektives Recyclingkonzept des Baustoffs im Sinne der Ressourceneffizienz notwendig. Die Bestandteile von Holzbetonsystemen – Holz, Zement, Wasser, Kernbeton – sind vollständig natürlichen Ursprungs. Holzbeton und Kernbeton werden jedoch bislang kaum getrennt. Durch die Trennung können die Bestandteile deutlich besser als bisher verwertet werden“, kommentiert Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des VÖB die Beweggründe für die neue VÖB Richtlinie.

### Recycling-Baustoffe der höchsten Qualitätsklasse

Auf Basis wissenschaftlich begleiteter Versuchsreihen der bvfs formulierte der VÖB eine Richtlinie, wie eine Trennung in Leicht- und Schwerstoffe des Abbruchmaterials durchzuführen ist. Das Ergebnis des empfohlenen Recyclingverfahrens ist zum einen ein Schwerstoff (Betonbruch aus dem Kernbeton), der bis zur höchsten Qualitätsklasse U-A gemäß Recycling-Baustoffverordnung reicht. Zum anderen bieten sich die aussortierten Leichtstoffe (Holzbeton) als Rohstoffe für neue Holzbeton-Bauteile oder als Dämmmaterialien an.

„Wir betrachten jedes Bauwerk ganzheitlich. Dazu gehört neben der Errichtung und praktischen Nutzung auch der Abbruch“, erklärt Gernot Brandweiner, Geschäftsführer des VÖB. „Durch die neue Richtlinie tragen wir entscheidend dazu bei, Bauabfälle wieder zu verwenden und damit

Deponien zu entlasten. Davon profitieren sowohl Umwelt und Klima als auch Hersteller und letztlich die Nutzer von Holzbeton-Systemen.“

Die vollständige Richtlinie finden Sie auf der VÖB Website zum [Download](#).

**Fotos, Abdruck honorarfrei, alle © VÖB**

**Foto 1:** Holzbetonhaus beim Abbruch

**Foto 2:** Trennung von Leicht- und Schwerstoffen

**Foto 3:** Materialien nach der Trennung

**Foto 4:** Portraitfoto DI Gernot Brandweiner, Geschäftsführer VÖB

Weiteres Bildmaterial erhalten Sie zusätzlich auf Anfrage.

**Über den VÖB**

Der 1956 in Wien gegründete Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilerwerke (VÖB), mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, versteht sich nicht nur als Interessensvertretung, sondern auch als Wissens- und Informationsplattform für die gesamte Branche. Als unabhängiger Wirtschaftsverband nimmt er seine Rolle als Mitgestalter der branchenrelevanten Rahmenbedingungen sehr ernst. Europaweite Vernetzung ist die Basis für das breite Tätigkeitsfeld des VÖB, das die Themen Technik und Normung genauso abdeckt wie die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Qualität und Service. Die österreichischen Beton- und Fertigteilerwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Damit zählt dieser Industriezweig mit seinem überaus breit gefächerten Produktportfolio zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich. Mehr Informationen unter [www.voeb.com](http://www.voeb.com).

**Rückfragehinweis:**

Karina Grünauer

Himmelhoch PR

Mobil: +43 650 856 9881

[karina.gruenauer@himmelhoch.at](mailto:karina.gruenauer@himmelhoch.at) | [www.himmelhoch.at](http://www.himmelhoch.at)